IMT Nuremberg Archives

H – 1954

International Court of Justice

H1954 – 0001

H1954 – 0002

Nürnberg, den 12. Juni 1946

B e s t ä t i g u n g

Ich bestätige, dass die anliegenden Auszüge aus dem Werk

"Schulthess' Europäischer Geschichtskalender",
Herausgegeben von Ulrich Thürauf.
Neue Folge. Neunundvierzigster Jahrgang.
Der ganzen Reihe 74. Band, 1933
C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München 1934

richtig abgeschrieben sind.

Das Werk ist in der Universitäts - Bibliothek in Erlangen vorhanden.

(Dr. Kubuschok)

Filed
Exhibit
NURNBERG
INTERNATIONAL

H1954 - 0003

V.Papen Dok. 100

- 1 -

Auszug
aus

Schulthess'
Europaeischer Geschichtskalender

Herausgegeben von Ulrich Thuerauf
Neue Folge. Neunundvierzigster Jahrgang
Der ganzen Reihe 74. Band
1933
C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.
Muenchen 1934

1. Febr. Aufloesung des Reichstags. Aufruf an das Volk.

....

Am Abend richtet Reichskanzler HITLER ueber den Rundfunk folgenden vom Kab. beschlossenen Aufruf an das Volk: ....

III. Aussenpolitisch wird die nationale Regg. ihre hoechste Mission in der Wahrung der Lebensrechte und damit der Wiedererringung derFreiheit unseres Volkes sehen. Indem sie entschlossen ist, den chaotischen Zustaenden in Deutschland ein Ende zu bereiten, wird sie mithelfen, in die Gemeinschaft der uebrigen Nationen einen Staat gleichen Wertes und damit allerdings auch gleicher Rechte einzufuegen. Sie ist dabei erfuellt von der Groesse der Pflicht, mit diesen freien, gleichberechtigten Volke fuer die Erhaltung und Festigung des Friedens einzutreten, dessen die Welt heute mehr bedarf als je zuvor. Moege auch das Verstaendnis all der anderen mithelfen, dass dieser unser aufrichtigster Wunsch zum Wohle Europas, ja der Welt sich erfuellt. So gross unsere Liebe zu unseren Heere als Traeger unserer Waffen und Symbol unserer grossen Vergangenheit ist, so waeren wir doch begluekt, wenn die Welt durch eine Beschraenkung ihrer Ruestungen eine Vermehrung unserer eigenen Waffen niemals mehr erforderlich machen wuerde.....

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
V. Papen Exhibit 100
Filed June 19, 1946

H1954 - 0004

23. Maerz. (Reichstag). Annahme des Ermaechtigungsges.

ReichskanzlerHITLER haelt folgende grosse programmatische Rede:....

....

Deutschland wartet seit Jahren vergebens auf die Einloesung des uns gegebenen A b r u e s t u n g s v e r s p r e c h e n s der anderen. Es ist der aufrichtige Wunsch der nationalen Regg., von einer Vermehrung des deutschen Heeres und unserer Waffen absehen zu koennen, sofern endlich auch die uebrige Welt geneigt ist, ihre Verpflichtung zu einer radikalen Abruestung zu vollziehen.(Lebh. Beifall rechts und im Ztr.) Denn Deutschland will nichts als gleiche Lebensrechte und gleiche Freiheit. Zu diesen Geist des Freiheitswillens allerdings will die nationale Regg. das deutsche Volk erziehen. Die Ehre der Nation, die Ehre unserer Armee, das Ideal der Freiheit, sie muessen dem deutschen Volke wieder heilig werden. Das deutsche Volk will mit der Welt in Frieden leben. Die Reichsregg. wird aber gerade deshalb mit allen Mitteln fuer die endgueltige Beseitigung der Trennung der Voelker der Erde in zwei Kategorien eintreten. Die Offenhaltung dieser Wunde fuehrt den einen zum Misstrauen, den anderen zum Hass und damit zu einer allgemeinen Unsicherheit. Die nationale Regg. ist bereit, jeden Volk die Hand zu aufrichtiger Verstaendigung zu reichen, das gewillt ist, die traurige Vergangenheit einmal grundsaetzlich abzuschliessen. Die Not der Welt kann nur vergehen, wenn durch politische stabile Verhaeltnisse die Grundlage geschaffen wird und wenn die Voelker untereinander wieder Vertrauen gewinnen. Zur B e h e b u n g der W i r t s c h a f t s k a t a s t r o p h e ist notwendig: 1. eine unbedingt autoritaere Fuehrung im Innern zur Herstellung des Vertrauens in die Stabilitaet der Verhaeltnisse, 2. eine Sicherstellung des Friedens durch die grossen Nationen auf lange Sicht zur Wiederherstellung des Vertrauens der Voelker untereinander, 3. der endgueltige Sieg der Grundsaetze der Vernunft in der Organisation und Fuehrung der Wirtschaft sowie eine allgemeine Entlastung von Reparationen und unmoeglichen Schuld- und Zinsverpflichtungen. Leider stehen wir vor der Tatsache,

H1954 - 0005

daß die G e n f e r Konferenz trotz langer Verhandlungen bisher kein praktisches Ergebnis erzielt hat. Die Entscheidung über die Herbeiführung einer wirklichen Abrüstungsmaßnahme ist immer wieder durch das Aufwerfen technischer Einzelfragen und durch das Hineinziehen von Problemen, die mit der Abrüstung nichts zu tun haben, verzögert worden. Dieses Verfahren ist untauglich. Der rechtswidrige Zustand der einseitigen Abrüstung und der daraus resultierenden nationalen Unsicherheit Deutschlands kann nicht länger dauern. Als ein Zeichen der Verantwortung und des guten Willens erkennen wir es an, daß die brit.Regg. durch ihren Abrüstungsvorschlag den Versuch gemacht hat, die Konferenz endlich zu schnellen Entscheidungen zu bringen. Die Reichsregg. wird jede Bemühung unterstützen, die darauf gerichtet ist, die allgemeine Abrüstung wirksam durchzuführen und den längst fälligen Anspruch Deutschlands auf Abrüstung sicherzustellen. Seit vierzehn Jahren sind wir abgerüstet, und seit vierzehn Monaten warten wir auf das Ergebnis der Abrüstungskonferenz. Umfassender noch ist der Plan des Chefs der italienischen Regg., der großzügig und weitblickend versucht, der gesamteuropäischen Politik eine ruhige und folgerichtige Entwicklung zu sichern. Wir messen diesem Plan ernsteste Bedeutung bei, wir sind bereit, auf seiner Grundlage in voller Aufrichtigkeit mitzuarbeiten, um die vier großen Mächte, England, Frankreich, Italien und Deutschland, zu einer friedlichen Zusammenarbeit zusammenzuschließen, die mutig und entschlossen an die Aufgaben herangeht, von deren Lösung das Schicksal Europas abhängt. Aus diesem Anlaß empfinden wir besonders dankbar die verständnisvolle Herzlichkeit, mit der in Italien die nationale Erhebung Deutschlands begrüßt worden ist. Wir wünschen und hoffen, daß die Gleichheit der geistigen Ideale die Grundlage für eine stetige Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern sein wird. Ebenso legt die Reichsregg., die im Christentum die unerschütterlichen Fundamente der Moral und Sittlichkeit des Volkes sieht, größten Wert auf freundschaftliche Beziehungen zum H e i l i g e n S t u h l und sucht sie auszugestalten. Gegenüber unserem Brudervolk in Ö s t e r r e i c h empfinden wir das Gefühl der Anteilnahme an seinen Sorgen und Nöten. Die Reichsregg. ist sich in ihrem Tun und Handeln der Verbundenheit des Schicksals aller deutschen Stämme

H1954 - 0006

bewusst. Die Einstellung zu den uebrigen einzelnen fremden Maechten ergibt sich aus dem bereits Erwaehnten. Aber auch da, wo die gegenseitigen Beziehungen schon mit Schwierigkeiten behaftet sind, werden wir uns um einen Ausgleich bemuehen. Allerdings kann die Grundlage einer Verständigung niemals die Unterscheidung in Dieger und Besiegte sein. Wir sind aber der Ueberzeugung, dass ein solcher Ausgleich in unserem Verhältnis zu F r a n k r e i c h möglich ist, wenn die Regg.en die sie betreffenden Probleme beiderseits wirklich weitschauend in Angriff nehmen. Gegenüber der S o w j e t u n i o n ist die Reichsregg. gewillt, freundschaftliche für beide Teile nutzbringende Beziehungen zu pflegen. Gerade die Regg. der nationalen Revolution sieht sich zu einer solchen positiven Politik gegenüber Sowjetrussland in der Lage. Der Kampf gegen den Kommunismus in Deutschland ist unsere innere Angelegenheit (sehr richtig!rechts), in den wir Einmischungen von aussen niemals dulden werden. (Sturm. Beifall rechts.) Die staatspolitischen Beziehungen zu anderen Mächten, mit denen uns gemeinsame Interessen verbinden, werden davon nicht berührt. Unser Verhältnis zu den übrigen Ländern verdient auch in Zukunft unsere ernsteste Aufmerksamkeit, insbesondere unser Verhältnis zu den grossen überseeischen Staaten, mit denen Deutschland seit langem freundschaftliche Bande und wirtschaftliche Interessen verbunden haben. Besonders am Herzen liegt uns das Schicksal der ausserhalb der Reichsgrenzen lebenden Deutschen, die durch Sprache, Kultur und Sitte mit uns verbunden sind und um diese Güter schwer kämpfen. Die nationale Regg. ist entschlossen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln für die deutschen Minderheiten international garantierten Rechte einzutreten. Wir begrüssen den Plan der W e l t w i r t s c h a f t s k o n f e r e n z und sind mit ihrem baldigen Zusammentritt einverstanden. Die Reichsregg. ist bereit, an dieser Konferenz mitzuarbeiten, um endlich positive Ergebnisse zu erlangen.

H1954 – 0007

Die wichtigste Frage ist das Problem unserer privaten kurz- und langfristigen äusseren Verschuldung. Die völlige Veränderung der Verhältnisse auf den Warenmärkten der Welt erfordert eine Anpassung. Nur aus einer vertrauensvollen Zusammenarbeit kann eine wirkliche Belebung der allgemeinen Sorgen erwachsen. Zehn Jahre eines aufrichtigen Friedens werden für die Wohlfahrt aller Nationen nützlicher sein, als ein 3o Jahre langes Verrennen in die Begriffe vom Sieger und Besiegten.

H-1954

V. PAPEN EXH. 100

Filed June 19, 1946

V. P A P E N DOK. NR. 100

H1954 – 0008

V. Papen. Exh. 100